



Infoblatt

# Alles Oberhausen

Ausgabe September 2022



Herausgeberin:  
Schulanlage Oberhausen  
Produktion: TextFuchs

**Schulleiterin Julia Herzog ergänzt das Schulleiterteam**

## Respekt vor den Aufgaben - Freude an der neuen Arbeit

*Julia Herzog ist neu Schulleiterin an der Schule Oberhausen. Bereits in der dritten Arbeitswoche war sie mit vielen Fragen konfrontiert. Sie freut sich über die Unterstützung von Mauro Disch und Sibylle Fuchs. Eine Sorge sind alle drei los: Sämtliche Stellen sind besetzt.*



Julia Herzog sitzt in der fünften Ferienwoche entspannt und immer wieder mit einem Lachen im Gesicht in ihrem Büro am Besprechungstisch und erzählt von ihren ersten Tagen als Schulleiterin. Sie startete am 2. August und sagt: «Die dritte und vierte Ferienwoche waren eher ruhig. Nun sind alle Lehrpersonen in der Schule und der Betrieb nimmt Fahrt auf.» Weiterbildungs- und Vorbereitungstage, Absprachen mit Schulleiter Mauro Disch und Schulleiterin Sibylle Fuchs und Klären von individuellen Fragen halten sie in dieser Woche auf Trab. Julia Herzog ist verantwortlich für fünf neue Lehrpersonen, die auch Fragen haben wie «Mein Schlüssel geht nicht.», oder «Wo kann ich das Auto parkieren?».

Gerade die Zuständigkeit für

**Interne Lösung gefunden: Julia Herzog verstärkt in Oberhausen das Schulleiterteam. Sie wird jedoch weiterhin ein kleines Pensum als Heilpädagogin haben.**

diese fünf Lehrpersonen und zwölf weiteren ist ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit. «Ich Sorge fürs Personelle, trage die Verantwortung der mir zugeteilten Klassen und werde bei Schullaufbahnentscheiden in diesen Klassen miteinbezogen», sagt die neue Schulleiterin, die zuvor eine volle Stelle als Heilpädagogin an der Schule hatte. Sie wird weiterhin 30 Prozent als Heilpädagogin arbeiten und 60 Prozent als Schulleiterin.

Heilpädagoginnen sind derzeit sehr gesucht und so ist die Schule Opfikon froh darum, dass Julia Herzog an zwei

Vormittagen mit Kindern arbeitet. Sie habe Respekt davor, diese beiden Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen, sagt sie. Doch die individuelle Förderung der Kinder, die Elternarbeit und der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen findet sie bereichernd. Sie freut sich über die Offenheit und Bereitschaft der Eltern, deren Kinder Förderbedarf haben.

### Umfangreiche Aufgaben

Julia Herzog übernimmt gemeinsam mit Sibylle Fuchs den sonderpädagogischen Fachbereich. Bei der Schulentwick-

lung sorgt sie für Weiterbildungsanlässe, Quims und Partizipation. Zusammen mit Mauro Disch ist sie für eine möglichst reibungslose Transformation der Schule Oberhausen in den Glattpark zuständig. «Die Transformation ist ein Bereich, der uns viel Energie kostet. Sorgen macht mir aber auch der Stellenmarkt von Lehrerinnen und Lehrern. Dieser ist ausgetrocknet», führt die Schulleiterin aus. Die Schulleitung ist jedoch über eines froh: Sämtliche Stellen konnten in Oberhausen besetzt werden.

### Bald beginnt die Schulleiteraus- bildung

Bei all dieser Arbeit und Belastung: Warum hat sie sich entschieden, Schulleiterin in Oberhausen zu werden? «Ich arbeite schon lange in diesem Schulhaus und möchte Verantwortung für die Entwicklung der Schule übernehmen.» Julia Herzog wirkt schon einige Zeit in der Steuergruppe und möchte die Schule wie bisher weiterbringen. Sie freut sich auch darüber in diesem Schulleitungsteam zu wirken. Neben ihrer Arbeit wird sie bereits im Herbst Wahlpflichtmodule an der Schulleitungsausbildung belegen. Im März folgen Pflichtmodule. Die gesamte Ausbildung dauert zwei Jahre. Auf diese Zeit freut sie sich.

## Die neuen Lehrerinnen, der neue Lehrer und die Schulleitungsassistentin stellen sich vor Lehrpersonen mit Power, Umsicht, Humor und vielen guten Ideen

Nach den Sommerferien haben neun Lehrpersonen zu unterrichten begonnen. Zudem hat Sercin Hitz ihre Arbeit als Schulleitungsassistentin aufgenommen.

«Alles Oberhausen» fragte die Lehrpersonen, ob sie sich an ihre eigene Schulzeit noch erinnern, und was ihnen als Lehrperson wichtig sei. Es ergaben sich interessante Antworten. Zudem erkundigte sich das Schulblatt, mit wem sie einen Tag verbringen wollten und welche Hobbies sie hätten (Die Antworten sind abschnitt-

weise in dieser Reihenfolge.). Ebenfalls in Oberhausen haben nach den Sommerferien Sara Lorenz, Andrea Ottiger und Nicoletta Rodriguez begonnen. Diese drei Lehrerinnen sowie Nadja Mayer und Cornelius Gschwend werden in der nächsten Nummer vorgestellt.

Die beiden Schulleiterinnen und der Schulleiter freuen sich darüber, dass alle Stellen der Schuleinheit besetzt werden konnten.

### Su Geppert und Sarah Eugster Kindergarten



«Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs haben wir von der Schuleinheit Lättenwiesen in die Schuleinheit Oberhausen gewechselt. Dieses Schuljahr werden wir noch im Kindergarten Wright-Place arbeiten, nächstes Schuljahr ziehen wir ins neue Schulhaus Glattpark um.

Wir arbeiten beide bereits 11 beziehungsweise 8 Jahre in Opfikon als Kindergartenlehrerin, sind aber seit über 30 Jahren im Beruf tätig. In dieser langen Zeit haben wir uns immer mal wieder eine Stelle geteilt und sind deshalb ein eingespieltes Team.

Wir erinnern uns gerne an unsere Schulzeit zurück, wir verbinden sie mit schönen Erlebnissen und guten Beziehungen zu unseren Lehrpersonen. Dies ist uns besonders wichtig bei unserer täglichen Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern. Um eine anregen-

de Lernumgebung zu schaffen, fokussieren wir uns vor allem am Anfang des Schuljahrs auf die Beziehungsarbeit. Es liegt uns viel daran, für die Kinder ein anregendes Lernumfeld zu schaffen, in dem sich die Kinder wohlfühlen und entfalten können.

In der Freizeit treibt Sarah Eugster Sport, schwimmt in der Limmat und reist ans Meer. Su Geppert kümmert sich um ihre vielen Tiere, lernt neue Kulturen kennen und malt ab und zu ein Bild.

Beide haben zwei Kinder, welche studieren oder im Gymnasium sind. Wir freuen uns sehr auf unsere Zusammenarbeit und die Schule Oberhausen!»

### Nicole Zimmermann Kindergarten



«Aus meiner Primarschulzeit erinnere ich mich an eine Projektwoche. Die Kinder der Schule bauten auf dem Pausenplatz eine kleine Stadt aus Holzschwarten. Coiffeursa-

lon, Bäckerei, Streichelzoo – wir dachten an alles. Wir Kinder wählten einen Beruf, bekamen Arbeitszeiten zugeteilt und wurden entlohnt. Ich liebte meine Arbeit im Streichelzoo – und noch mehr die hellen Strähnchen, welche ich mir mit diesem Lohn machen liess.

Mir ist es wichtig, ein Klassenklima zu schaffen, in welchem sich alle wohl fühlen. Dass man mit- und voneinander lernt, Fehler machen darf, einander hilft, sich über Erfolge freut, gemeinsam lacht und sich gegenseitig respektiert.

Ich erinnere mich an einen Mann, den ich während meinem Studium fast täglich vor der Migros sitzend angetroffen habe. Ich kaufte mir meinen Zmittag und er verkaufte das Magazin «Surprise», das sozial benachteiligte Menschen herausgeben. Stets grüsste er freundlich und verabschiedete sich ebenso aufgestellt. Leider habe ich mir nie die Zeit genommen, um mit ihm ein Gespräch zu führen.

Ich bin ein absoluter Familienmensch. Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen, ist mir sehr wichtig. Doch ich bin auch sehr gerne draussen in der Natur und gehe wandern oder joggen.»

**Die nächste Ausgabe von «Alles Oberhausen» erscheint kurz nach den Herbstferien. Da werden weitere Lehrpersonen vorgestellt.**

### Monika Kupper Unterstufe



«In der 1. Sek. kam eine neue Schülerin in unsere Klasse. Da ich noch allein an einem Zweierpult sass, wurde sie ohne Umschweife neben mich gesetzt. Anfangs haben wir uns nicht so gut verstanden, dies änderte sich aber schnell und nun sind wir schon seit 43 Jahren gute Freundinnen.

In meiner Klasse sollen sich die Kinder wohlfühlen. Zudem strebe ich an, dass ein respektvoller Umgang und eine konstruktive Feedbackkultur gelebt werden. Ich möchte allen mit Neugier, Wohlwollen und einer Prise Humor begegnen. Die Schülerinnen und Schüler sollen bei der Themenwahl im Unterricht mitbestimmen dürfen. Wichtig ist mir auch die Zusammenarbeit und der Austausch im Team.

Ich würde gerne einen Tag mit der gleichaltrigen Schau-

Lesen Sie weiter auf Seite 3.



spielerin Salma Hayek verbringen. Mit der Mutter einer Tochter würde ich gerne über ihr Engagement für Frauen und Gott und die Welt sprechen.

Seit meinem längeren Aufenthalt in Südamerika 1995/96 hat mich das Salsa-Fieber gepackt. Auch heute gehe ich, zwar nicht mehr so häufig, aber immer noch gerne Salsatanzen oder besuche Konzerte lateinamerikanischer Künstlerinnen und Künstler.»

Das hängt damit zusammen, dass ich in meiner Freizeit gerne musiziere. Zudem verbringe ich meine Freizeit so oft wie es geht in der Natur, sei es zu Fuss oder mit dem Fahrrad, auf den Ski oder mit den Wanderschuhen. Manchmal geniesse ich die Landschaft auch durch eine Fensterscheibe im Zug und gelegentlich durch mein Helmvisier auf dem Motorrad.»

### **Simone Hübscher** Unterstufe

### **Ivan Schoch** Unterstufe



«Ich werde ab August 2022 als Klassenlehrer im Schulhaus Oberhausen arbeiten. Ich freue mich auf diesen neuen Lebensabschnitt, der viele spannende Herausforderungen bieten wird.

Als Lehrer liegt mir besonders am Herzen, die Kinder mit Freude und Spass zu unterrichten. Sie sollen motiviert und neugierig sein – dazu möchte ich ihnen verhelfen.

Diese Einstellung erlebte ich in meiner Primarschulzeit. Ich denke heute noch gerne an die Zeit zurück, in der ich hinter dem Pult sass. Die ersten Jahre in der Schule haben mich stark und positiv geprägt. Genau dies möchte ich meinen Schülerinnen und Schülern auch ermöglichen. Dazu gestalte ich meinen Unterricht mit vielen Aktivitäten wie sie die Musik bietet.



«Ich habe viele schöne Erinnerungen an meine Schulzeit. Ich denke gerne an meine Schulzeit zurück. An die speziellen Tage wie zum Beispiel Sporttage, Schulreisen, Klassenlager, Exkursionen, Freibadbesuche erinnere ich mich am liebsten. Eines meiner schönsten Erlebnisse war sicher das Klassenlager in der Villa Cassel auf der Riederalp mit einer Wanderung auf dem Aletschgletscher.

Die Schüler sollen gerne in die Schule kommen. Es darf im Schulzimmer gelacht werden. Jeder soll sich willkommen fühlen und auf seine erbrachten Leistungen stolz sein. Das Lernen soll in den unteren Klassen mit Spass, Spiel und Freude verbunden werden.

Ich würde gerne das Rad der Zeit hundert Jahre zurückdrehen und meine Grossmutter im Jahr 1922 in die Schule begleiten. So könnte ich selbst

erleben, wie es in frühen Jahren im Schulzimmer zu und her ging und müsste das nicht alles aus Büchern und Erzählungen erfahren.

Eines meiner liebsten Hobbies ist das Snowboarden. An einem Wochenende oder in den Ferien mit meiner Familie in die Berge zu fahren, den Nebel und die graue Stadt hinter mir zu lassen, Sonne und frische Luft zu tanken, das gibt mir unendlich viel Power.»

### **Charlotte Lohrke** Mittelstufe



«Ich bin mit Beginn des Schuljahres 2022/23 Klassenlehrperson einer vierten Klasse. Ich freue mich über die Arbeit mit meinen Schülerinnen und Schülern sowie mit dem Team Oberhausen.

Wenn ich an meine Schulzeit zurückdenke, kann ich mich besonders gut an einen Herbst erinnern. Unser NMG-Thema war «Der Igel». Im Schulgarten bauten wir ein Igelhaus aus Laub. Es verstrich nicht viel Zeit und ein Igel zog zu unserer Freude ein. Ich und meine Klassenkameraden nutzten jede Gelegenheit, um beim neuen Gartenbewohner vorbeizuschauen.

Nun bin ich selber Lehrerin und möchte meiner Klasse möglichst viele positive Schulerfahrungen ermöglichen, an die sie sich lange und gerne zurückerinnern werden. Ich

lege viel Wert auf ein großartiges Miteinander und ein Klassenklima, in dem sich die Kinder wohlfühlen können.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinen Pferden. Ich bin seit meiner Kindheit im Dressursport dabei. Ich halte mich gerne mit meiner Familie und meinen Freunden in der Natur auf oder bin in der Stadt unterwegs. Ausserdem sitze ich gerne vor dem Zeichnenpapier oder einer Leinwand und lasse meiner Kreativität freien Lauf.»

### **Selina Jaisser** Mittelstufe



«Ich erinnere mich sehr gut an die Lesenächte, welche in der Primarschule durchgeführt wurden. Ich habe mich immer darauf gefreut, weil wir danach in der Schule schlafen durften. Es wurde viel gespielt, gelacht und gelesen. Zum Abendessen gab es Pizza. Am darauffolgenden Morgen gab es ein leckeres Frühstück in der Schule. Mein absolutes Highlight war die Bücher-Schnitzeljagd in der 3. Klasse.

Die Beziehung zwischen der Lehrperson und den Schülerinnen und Schülern und die zwischen den Kindern ist mir sehr wichtig. Sie bietet die Basis für eine gute Zusammenarbeit und ein angenehmes Klassenklima. Ohne diese Basis kann meiner Meinung nach kein gelungener Unter-

richt stattfinden. Ebenfalls erachte ich es als sehr wichtig, klar und transparent mit den Kindern zu kommunizieren und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Während den Ferien reise ich sehr gerne. Ich liebe es neue Länder und Kulturen kennen zu lernen. Ebenfalls interessiere ich mich für Kunst. Durch meine Reisen habe ich schon viele interessante Kunstmuseen rund um die Erde besucht. Immer wieder bekomme ich neue Inspirationen. Ich liebe es, diese in meine eigenen Kunstwerke einzubauen. Ich bin zudem ein besonders grosser Fan der Aboriginal Art.»

**Ursula Gloor**  
**DaZ-, IF- und**  
**Mittelstufenlehrerin**



«Ich erinnere mich an ganz Vieles aus allen Schulstufen: an meine Gspänli, die Lehrpersonen und den Unterricht. Vielleicht war es mein Privileg, dass ich das Gelernte gut mit anderen Erfahrungen verknüpfen konnte und mir so Vieles langfristig merken konnte.

Mir ist wichtig, dass die Unterrichtszeit gut und sinnvoll genutzt wird. Alle Kinder sollen spüren können, wie sie Fortschritte machen und dabei mehr als nur «Schulstoff» lernen.

Ich würde gerne mit einem

Menschen einen Tag verbringen, der auch mit Menschen arbeitet, aber in ganz anderer Weise. Ich würde gerne einer Ärztin auf einer Notfallstation über die Schulter schauen. Mich interessiert, wie die Teams zusammenarbeiten und welche Überlegungen ihre Handlungen steuern.

Das Singen im Chor ist mir wichtig. Die Übungen beim Einsingen holen mich zuverlässig aus dem Alltag. Die Proben erfordern Konzentration und sind zugleich ein Genuss, besonders bei meinen Lieblingskomponisten. Daneben liebe ich stille Tätigkeiten wie Lesen und Gestalten mit Papier und Stoffen.»

**Sercin Hitz**  
**Schulleitungsassistentin**

«Nach dem Kindergarten



musste ich leider in mein Heimatland (Izmir, Türkei) zurück, dort habe ich dann die 1. und 2. Klasse besucht. Ich war sehr traurig und fand es nicht toll, ohne die Eltern und Freunde in einer «fremden» Umgebung zu leben.

Während zwei Jahren lebte ich bei meinen Grosseltern. Ein Vorteil hat es – ich beherrsche zwei Muttersprachen!

Zurück in der Schweiz: Ab

der 2.Klasse hatte ich eine grossartige Schulzeit mit ganz vielen tollen Lehrpersonen und Freundinnen.

Ich bin Ansprechperson für Lehrpersonen, Schulleitung, Eltern und Schüler, wenn sie administrative Fragen haben. Mir ist eine respektvolle Zusammenarbeit sehr wichtig. Die Atmosphäre der Schule Oberhausen gefällt mir sehr gut, dies ist für mich wichtig.

Ich würde gerne mal einen Tag oder noch länger mit Joanna Gaines (Einrichtungs- und Lifestyle-Marke Magnolia, in Texas) verbringen. Sie verwandelt alte Liegenschaften in neue innert kürzester Zeit. Die Kreativität und ihre Leidenschaft finde ich sehr faszinierend.

Mein Hobby ist Tanzen. Ich tanze extrem gerne. Da fühle ich mich frei. Ich kann so in verschiedene Kulturen eintauchen.»

**Erfolgreicher Schulstart ins letzte Schuljahr in Oberhausen**

**Wünsche und Hoffnungen - Spiel und Spass**



**Schülerinnen und Schüler schicken Seifenblasen in den Himmel und geniessen die Leichtigkeit des ersten Schultages. Die Schulleitung (links) Mauro Disch, Sibylle Fuchs und Julia Herzog begrüsst die Kinder. Der SchülerInnenrat zeigt das Maskottchen der Schule.**